



Referenzprojekte

von

MD Consulting

MS SQL Server



MD Consulting & Informationsdienste GmbH

www.md-consulting.de

Michaelisstraße 13 a
99084 Erfurt
03 61 / 5 65 93-0

Berghamer Straße 14
85435 Erding
0 81 22 / 97 40-0

info@md-consulting.de



Unterstützung am MS VS 2012-Projekt bei einem Softwarehaus in Thüringen

Dezentrale Geräte erfassen Gerätesignale und sind für die Übermittlung an den Server verantwortlich.

Die vom dezentralen Gerät ermittelten Ereignisse werden über eine Schnittstelle an den Server gesendet. Für die Kommunikation wird auf das Protokoll SOAP über HTTP aufgesetzt.

Ereignismeldungen werden empfangen und in der zentralen SQL Datenbank zur Visualisierung und Archivierung gespeichert.

Hierfür wurde eine Webanwendung benötigt. Die vorhandene Webanwendung soll das Monitoring der Signale, das Erzeugen und Pflegen der Stammdaten, sowie die Benutzerverwaltung ermöglichen.

Es soll kein direkter Zugriff auf die Datenbank erfolgen. Alle lesenden und schreibenden Aktionen laufen ausschließlich über Views und Stored Procedure.

Aus Performancegründen wurde auf die Verwendung von Postbacks weitestgehend verzichtet. Die Kommunikation zwischen Client und Server musste aus diesem Grund, wo immer möglich, über Ajax realisiert werden.

Der Zugriff auf die GUI wurde durch Benutzer-Authentifizierung gesichert. Es wurden unterschiedliche Zugriffsebenen für die einzelnen Benutzer definiert, um den Zugriff auf die einzelnen Funktionen zu regeln.



Client-/Server-Projekt

Softwareentwicklung

- 48 Mannjahre
Technologie:
- MS SQL Server 2012
 - MS Visual Studio 2012
 - Framework 4.5
 - MVC 4.0 mit Razor View Engine
 - ADO.NET Entity Framework 5.0
 - JQuery
 - Ajax
 - Kendo UI (Telerik)



Erstellung der Funktionalität "Krankenstatistik" als Erweiterung einer bestehenden Kundensoftware bei einer Behörde in Mecklenburg-Vorpommern

Kurz vor dem Rollout der Kundenanwendung wurden noch erheblich Bugs festgestellt, welche seitens des Kunden nicht gelöst werden konnten. MD Consulting wurde gerufen.

Bei der Software handelt es sich um eine Lösung für die Erfassung von Personal- und Maschinenleistungszeiten und die Übergabe der erforderlichen Daten an SAP. Zusätzlich sollte dies um eine Abbildung von Krankenstatistiken unter Nutzung der bestehenden Klassenbibliotheken erweitert werden.

Bei der genaueren Analyse der Anforderungen wurde festgestellt, dass diese sehr vielschichtig sind. Für die Abrechnung der Waldarbeiter für die Krankentageerfassung, wird ein komplettes neues Formular benötigt. Aus der Zeiterfassung werden mindestens die Krankstunden in Summe benötigt. Weiterhin wird die auflaufende Krankheitstage-summe je rollendem Jahr für die Verfahrenseinleitung benötigt. Für interne Statistiken wird eine detaillierte Gliederung der Krankheitsfälle und Tage nach Beschäftigtengruppen und Varianten der Krankheiten aus dem Servicebereich Personal gefordert.

Diese sehr unterschiedlichen Anforderungen gleichzeitig zu erfüllen ist eine Herausforderung, die innerhalb des bisherigen Zeiterfassungsinstrumentariums nicht umsetzbar ist.

Daher soll für die Anforderungen einer Krankenstatistik ein neuer separater Erfassungsbereich geschaffen werden, der möglichst einfach aber inhaltlich stark detaillierte Informationen enthält und die Krankentage darstellen kann.

Fazit:

Statement unseres Kunden:

Guten Morgen Herr ...,
anliegend das Testergebnis zur Software „Zeiterfassung und Krankenstatistik“,
insgesamt ein gutes Ergebnis!

Mit freundlichen Grüßen und noch einen schönen Tag ...



Client-/Server-Projekt

Softwareentwicklung

36 Manntage

Technologie:

- UNIFY/GUPTA Team

Developer 4.2

- MS SQL Server



Migrationsunterstützung von Team Developer 2.1 nach 5.2 bei einem bayerischen Softwarehaus für Herstellung von Baustählen

Es gibt eine kleinere Version der Anwendung und eine größere, die selbst aus drei Exen besteht. Beide Anwendungen verwenden SQL Server als Datenbank. Zusätzlich sind selbst geschriebene und Fremd-DLLs im Einsatz, die große Anwendung verwendet die Building Blocks Klassenbibliothek und viele Stored Procedures.

Der Quellcode lag in der Version 2.1 vor. Außer der „Standardversion“ der Datenbank stand auch eine DB mit Unicodedaten zur Verfügung.

Ziel war, eine Entscheidungsfindung vorzubereiten, in der man herausfindet, ob der Team Developer weiter als Entwicklungswerkzeug eingesetzt werden kann und ob und mit welchem Aufwand eine Migration der Anwendungen möglich ist. Hintergrund der Migration ist die internationale Ausrichtung der Firma, die eine Unicodedarstellung durch die Anwendung erfordert.

Geplant war, an den ersten beiden Tagen die „kleine“ Anwendung zu migrieren und am dritten Tag herauszufinden, ob eine Migration der „großen“ Anwendung überhaupt sinnvoll ist.

Zunächst wurde also der Quellcode der „kleinen“ Anwendung in die 5.2 Form gebracht und Verweise auf „alte“ DLLs entsprechend modifiziert. Danach ließ sich die Anwendung relativ rasch kompilieren und starten. Probleme traten dann hauptsächlich bei der bildlichen Darstellung auf (BMPs im Rowheader von Tabellen, fehlende Häkchen in Checkbox-Spalten). Auch scheinen nicht alle „alten“ Vis-Funktionen Unicode fähig zu sein, so musste VisStrTrim() durch

SalStrTrimX() ersetzt werden. Datenbankzugriffe auf binäre Daten mussten geringfügig angepasst werden (Binary Datentyp). Nach dem die gefundenen Probleme prinzipiell gelöst waren, wurde eine Exe generiert und getestet. Dabei stellte sich heraus, dass Bildchen, die vorher problemlos funktioniert hatten, jetzt nicht mehr angezeigt wurden (die Bildchen werden von einer eigenen DLL per Parameter erzeugt und dann in einem Picture dargestellt). Durch Einfügen von SalPause() zwischen Bilderzeugung und Bildzuweisung konnte dann auch dieses Problem gelöst werden.

Am dritten Tag wurde dann der Quellcode der großen Anwendung ebenfalls in die 5.2 Form gebracht. Beim Start der Anwendung gab es dann jedoch Probleme mit dem Aufruf einer Stored Procedure zur Ermittlung von Systemparametern, die Datenbank wollte das Command nicht akzeptieren. Als Ursache stellte sich dann nach detaillierter Analyse heraus, dass die Funktion OdrPrpareProc() nicht aus der Unify DLL, sondern aus einer eigenen DLL, die noch nicht nach Unicode migriert war, aufgerufen wurde und deshalb noch LPSTR statt LPWSTR als Parameter verwendete. Als dieses Problem beseitigt war, konnte die Anwendung gestartet, der Anmeldedialog passiert und mehrere Masken inkl. Datenzugriff dargestellt werden.

Insgesamt sieht der Kunde nach diesen drei Tagen zwar einiges an Arbeit vor sich, aber kein Hindernis mehr, beide Anwendungen vollständig zu migrieren und damit seinen Kunden Unicode zur Verfügung zu stellen.

Client-/Server-Projekt

Consulting
2 Manntage

Softwareentwicklung

Technologie:
- UNIFY/GUPTA
 Team Developer 5.2
- MS SQL Server
- Datenbank Oracle



Migrationsunterstützung Team Developer 4.2 nach 5.2 in einem Schweizer Softwarehaus

Die zu migrierenden (Warenwirtschafts-)Anwendungen werden aktuell mit TD 4.2 gewartet. Sie basieren auf gemeinsamen Kernfunktionalitäten die jeweils kundenspezifisch erweitert wurden, so dass jeder Kunde „seine“ individuelle Anwendung vorfindet. Als Datenbanken kommen SQLBase (7.8), Oracle und SQL Server (via ODBC) zum Einsatz. Neben der Standard TD Installation sind XSAL2 Komponenten und MTable verwendet. Auch einige kundenspezifische DLLs (z.B. für ein Telefon Interface) finden sich in der Entwicklungsumgebung.

Es wurde schon einmal von einem Mitarbeiter des Hauses, der die Firma aber inzwischen verlassen hat, versucht, die Anwendungen nach TD 5.1 zu migrieren. Der Versuch wurde aber wegen Problemen mit den Zugriffen auf die Oracle Datenbank aufgegeben.

Im ersten Schritt wurde der Quellcode der kleinsten Anwendung in die 5.2 Form gebracht und die APP gestartet. Die Anwendung kompilierte und startete problemlos, auch die Verbindung zur SQLBase klappte und erste Tests mit verschiedenen Programmteilen zeigten fehlerfreies Verhalten. Nach der Erstellung einer EXE konnte diese jedoch wegen angeblich fehlender Komponenten nicht gestartet werden. Die schnelle Generierung einer Exe aus einer neu erstellten Miniapp klappte jedoch einwandfrei. Deshalb wurde das Problem auf eine der beteiligten Komponenten geschoben und zunächst vertagt.

Mutig geworden, wurde als nächstes Testobjekt die größte Anwendung migriert und konnte inklusive Oracle-Anbindung problemlos kompiliert und ausgeführt werden.

Ebenso erging es mit einer dritten Anwendung, die den SQL Server als Datenbank verwendet.

Es blieb jedoch das Problem mit der Ausführung der Exe. Es konnte zunächst nicht geklärt werden, was explizit das Problem verursacht. Es wurden jedoch zwei zusätzliche Verzeichnisse mit DLLs der MFC im Team Developer Verzeichnis entdeckt, deren Ursprung und Nutzen nicht erklärt werden konnte. Es wurde dann vereinbart, dass nochmal eine Neuinstallation durchgeführt werden sollte. Nach weiteren Versuchen konnte das Problem durch Umkopieren des Quellcodes in eine neue APP oder durch Verlängern des Exenamens (> 6 Zeichen) gelöst/umgangen werden!

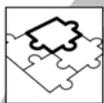
Nach der Planung des Kunden werden sie ihre Kunden alle bis spätestens Ende März auf TD 5.2 umstellen. Nach zwei bis drei Monaten werden bei einem erneuten Termin gemeinsam ein oder zwei Beispiel-APL's im Detail durchgegangen und die kritischen Punkte gezeigt bzw. Lösungen vorgeschlagen. Evtl. erfolgt eine Umstellung auf TD 6.

Client-/Server-Projekt

Consulting
1 Manntag

Softwareentwicklung

Technologie:
- UNIFY/GUPTA
 Team Developer 5.2
- SQLBase
- MS SQL Server
- Datenbank Oracle
- XSAL2
- MTable



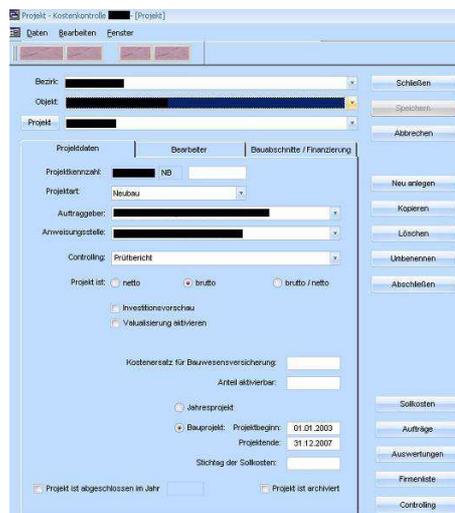
Migration einer bestehenden Anwendung von TD 1.5 auf TD 5.2

Über Jahre hinweg haben Sie eine maßgeschneiderte Anwendung erstellen lassen. Die Mitarbeiter haben mittlerweile die Firma verlassen oder sich anderen Aufgaben gewidmet. Erst später stellen Sie fest, dass sich zwar den Source Code der Anwendung noch in Ihrem Besitz befindet, dass Sie und die verbliebenen Mitarbeiter aber nicht in der Lage sind, Änderungen oder Erweiterungen an der Anwendung vorzunehmen.

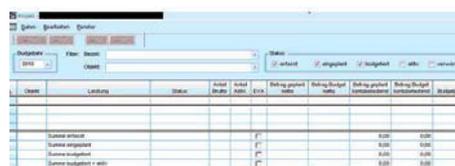
MD Consulting hat die Umgebung in seinem Erfurter Büro nachgebaut, der Kunde selbst saß in Österreich. Während der „Wiederherstellung“ der Anwendung musste mehrfach kommuniziert werden, da der Kunde nicht alle Bestandteile übergeben hatte. Nachdem alles vollständig übergeben und in die neueste Version der Entwicklungsumgebung überführt worden war, konnten die notwendigen Anpassungen und Erweiterungen vorgenommen werden.

Das Projekt endete für MD Consulting damit, dass die überarbeitete Version der Software beim Kunden vor Ort installiert und die Mitarbeiter soweit eingewiesen wurden, dass man wieder in der Lage war, einfache Anpassungen und Erweiterungen eigenständig vornehmen zu können.

Kommt Ihnen die geschilderte Lage bekannt vor? Haben Sie möglicherweise ähnlich gelagerte Herausforderungen? Als führender Partner der Firma Unify im deutschsprachigen Raum bietet MD Consulting & Informationsdienste GmbH neben den Lizenzen ein abgestimmtes Dienstleistungsprogramm für den effizienten Umgang mit diesen Technologien an.



Bearbeitungsmaske Projektdaten



Name	Leistungs	Status	Arbeitsplan																	

Bearbeitungsmaske Investitionsplanung

Client-/Server-Projekt

Consulting
2 Manntage

Softwareentwicklung

5 Manntage
Technologie:
- UNIFY/GUPTA
 Team Developer 5.2
- ActiveX mit Office
 Integration
- MS SQL Server
 2008



Zugfahrt von den 90ern ins 21. Jahrhundert

Die angestrebte, klassische Zielarchitektur besteht aus drei Schichten. Ein Java ThinClient mit Präsentations- und Zugriffslgik (Schicht 1) greift über einen J2EE-Applicationserver mit implementierter Geschäfts- und Datenzugriffslgik (Schicht 2) auf einen Datenbankserver als Grundlage (Schicht 3) zu. Zusätzlich zu den ThinClients wurde eine Client-Anwendung entwickelt, die es ermöglicht, spezielle Funktionalitäten auf einem Handheld zu nutzen, bspw. für den Wareneingang oder die Lagerverwaltung.

Die Architektur bringt u.a. folgende Vorteile mit sich:

- Verbesserte Performance, Stabilität und Sicherheit
- Deutlich verringerter Aufwand bei Wartung, Pflege bzw. Erweiterung der Anwendung, da einzelne Schichten transparent und austauschbar sind
- Trennung der Hardware in einzelne, stabile Server, wobei die Clients auf den Workstations des jeweiligen Anwenders laufen
- Wiederverwendbarkeit der Geschäftslogik dank serviceorientiertem Ansatz
- Stabile Datenzugriffslgik (Persistenzframework, serverseitiges Caching, Unterstützung von Transaktionen)

Zusammenfassend eine Liste der bei diesem Projekt eingesetzten Technologien:

- Eclipse SDK 3.2
- Eclipse Web Tools Project (WTP)
- Subversion Plugin für Eclipse (CMS)
- JBoss 4.0.4 / Nutzung über Eclipse WTP
- Apache Ant. 1.65 zum Erstellen/Deployen der Projekte auf dem Server
- JBoss Applicationserver 4
- Enterprise Java Beans 3
- Java Persistence API (JPA)
- Microsoft SQL Server 2000

MD Consulting hat sich in den letzten Jahren als Spezialist für Migrationen und Implementierungen von Anwendungen etabliert, ob nun innerhalb einer Technologie oder technologieübergreifend. Fährt Ihr Zug ebenfalls auf eine Sackgasse zu oder nur noch mit halber Geschwindigkeit? Lassen Sie uns unverbindlich über Ihr Problem sprechen, um gemeinsam eine wirtschaftliche Lösung zu finden.

Client-/Server-Projekt

Consulting
30 Manntage

Softwareentwicklung

1 Mannjahr
Technologie:
- Eclipse SDK 3.2
- Eclipse Web Tools Project (WTP)
- Subversion Plugin für Eclipse (CMS)
- JBoss 4.0.
- Apache Ant. 1.65
- JBoss Applicationserver 4
- Enterprise Java Beans 3
- Java Persistence API (JPA)
- MS SQL Server 2000



Strategisch entrümpeln

Die Möbelbranche, die im 19. Jahrhundert mit der auslaufenden Epoche des „Biedermeier“ den Schritt von der Einzelherstellung zur Massenproduktion vollzogen hat, leidet heutzutage besonders unter dem Preisverfall, der sich im Dreieck zwischen Hersteller, Handel und Endverbraucher abspielt.

Neue Ansätze für die Sammlung von Daten für die strategische Entscheidungsfindung werden benötigt, um im globalen Markt zukunftsweisende Richtungen einschlagen zu können.



Derzeit bauen noch circa 1.100 Firmen in Deutschland Möbel. Die Branche wirtschaftet zwar auf fruchtbarem Boden, denn die Deutschen geben pro Kopf circa 370 EUR pro Jahr für Möbel aus, doch stehen die Hersteller in der Regel einer Übermacht des Handels gegenüber, der sich durch Rabattaktionen, Hüpfburgen und Würstchen für 1 EUR in der Regel nicht durch besonders kreatives Marketing auszeichnet. Dabei steigen auf Seiten des Herstellers die Ausgaben für teure Energie und die Rohstoffe.

Um für sich einen besseren Überblick im globalen Markt zu schaffen und damit Transparenz für die eigenen Entscheidungsprozesse zu schaffen, entschied sich der Kunde von MD Consulting, eine weltweite, kontinuierliche Wettbewerbsanalyse durchzuführen.

Der Kunde von MD Consulting produziert seit den fünfziger Jahren Möbel vieler namhafter Unternehmen. Auf diesem Fundament entwickelte sich über die Jahre in Zusammenarbeit mit progressiven Gestaltern ein weit verzweigtes Möbelangebot für das Büro, Zuhause und für den öffentlichen Bereich.

Um die Datenerfassung und Aufbereitung für die Wettbewerbsanalyse optimal und kosteneffizient durchführen zu können, wurde eine Browser-basierte Anwendung zur Pflege und Abfrage von Wettbewerbsinformationen benötigt. Bestehende Produktanalysen sollten daher in einer zentralen Datenbank abgelegt und über die Browser-Anwendung nach verschiedenen Kriterien abrufbar gemacht werden.

MD Consulting erstellte hierfür eine webbasierte Anwendung zur Abfrage von Wettbewerbsinformationen.

Als Technologien kamen ASP.NET mit dem .NET Framework 3.5, der Internet Informationserver 6 und der SQL Datenbankserver 2005 zum Einsatz.

Über die Produkt-Pflegemaske lassen sich alle Informationen zu Wettbewerbsprodukten anlegen, ändern, zuweisen und entfernen. Diese Maske wird mittels einer Rechtevergabe nur den Datenpflegern zugänglich gemacht. Da die Anwendung weltweit im Intranet des Kunden zur Verfügung steht, werden der Informationsaustausch zwischen den Beteiligten und die Aktualität der Informationen optimal organisiert. Durch individuelle Kategorisierung des Marktangebots lassen sich Marktsegmente und Trends analysieren, die vorher aufgrund der vielen dezentralen Informationen so nicht verfügbar waren.

Weltweit können die Mitarbeiter im firmenweiten Netzwerk die entsprechenden Informationen erfassen und in aktuelle Auswertungen einfließen lassen. Kontinuierliche Beobachtung des globalen Wettbewerbs wird in diesem Fall als ein Baustein für die Implementierung eines differenzierenden Marketings verstanden, um sich in dem von Preisverfall bedrohten und von starken Handelsketten dominierten Markt behaupten zu können.

Web-Projekt

Consulting
1 Mannmonat

Softwareentwicklung

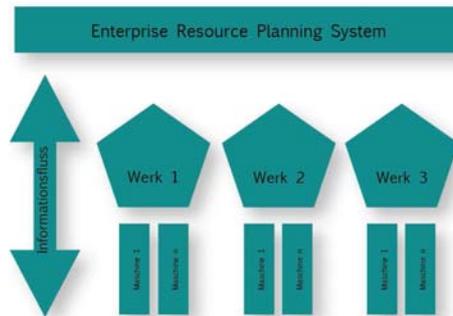
3 Mannmonate
Technologie:
- ASP .NET
- .NET Framework 3.5
- MS Internet Informationserver 6
- SQL Datenbankserver 2005



„Einmal SAP, immer SAP“?

Bei den Arbeiten an der Software wurde das bereits vorhandene Framework genutzt und es wurde viel Wert auf eine gute Wartbarkeit sowie Ausfallsicherheit gelegt.

Die Konzeption sieht vor, die Kernprozesse nach wie vor mit dem führenden IT-System abzubilden, aber bei den peripheren Prozessen darauf zu achten, dass die Kosten-Nutzen-Relation eingehalten wird.

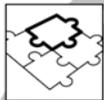


Das führende System ist SAP, die benötigten Informationen werden direkt zu den Arbeitsplätzen in der Werken übertragen, verarbeitet und die Ergebnisse zurück transferiert.

Client-/Server-Projekt

Softwareentwicklung

- 4 Mannmonate
- Technologie:
 - UNIFY/GUPTA
 - Team Developer 4.2
 - MS SQL Server
 - MySQL



Der Tablet-PC in der klinischen Forschung!

In diesem Projekt soll der Einsatz des Tablet-PCs bei der Durchführung klinischer Studien getestet werden.

MD Consulting entwickelte im Auftrag eines Pharmaunternehmens die entsprechende Anwendung für den Tablet-PC. Nun muss sich zeigen, ob Hard- und Software ihr Soll erfüllen...

Die Grundidee

Das konkrete Ziel dieses Projektes ist es, einen bestimmten Teilbereich in der Durchführung klinischer Studien zu optimieren. In diesem Subprozess müssen Daten, die aus der Untersuchung von Probanden anfallen, erfasst und im Unternehmen weiter verarbeitet werden. Bisher wird dieser Prozess handschriftlich dokumentiert.

Daraus ergeben sich mehrere Nachteile:

- Die Daten werden unter Umständen nicht zeitnah erfasst. Ihre Übertragung nimmt viel Zeit in Anspruch.
- Die Fehlerquote bei der Erfassung ist deutlich höher, wenn z.B. die Papierbögen schadhafte sind oder nicht richtig gelesen werden können.
- Die Daten beim Unternehmen müssen für die edv-technische Bearbeitung extra erfasst werden.

Die Lösung: Ein Tablet-PC, ausgestattet mit einer entsprechenden Anwendung, die für optimierte Prozessabläufe sorgt. Die Daten werden erfasst und als Anlage per E-Mail übertragen. Die Datenstruktur ist in einem (Standard-) Austauschformat XML implementiert. So kann die Datenerfassung effektiv dezentralisiert werden.

Projektziele

Die grundsätzlichen Fragen, die durch das Projekt geklärt werden sollen, lauten folgendermaßen: Ist es möglich, durch den Einsatz dieser Technologie(n) die Medienbrüche in dem beschriebenen Prozess zu vermeiden und damit eine höhere Effizienz, eine bessere Transparenz und letztlich Kostensenkung zu erreichen? Wie wird der Einsatz eines „elektronischen Stifts“ in Verbindung mit der Schrifterkennung vom Endbenutzer als Arbeitserleichterung akzeptiert? Die Ergonomie der Anwendung unter spezieller Berücksichtigung der Arbeitsabläufe eines Arztes muss daher im Vordergrund der Designüberlegungen stehen. Ermöglicht die Anwendung eine

weitestgehend problemlose, edv-technische Bearbeitung der Fragebögen?

Realisation

Gemeinsam mit dem Kunden wurde – nach den Auswahlkriterien „Praktikabilität“, „Zukunftsfähigkeit“ und „Stabilität“ – die folgende „Ausrüstung“ festgelegt: MS Visual Studio .NET (C#) als Entwicklungswerkzeug, MS SQL Server 2000 (MDE) als Datenbank, CDO (Concurrent Data Objects) zum E-Mail-Versand, sowie der Tablet-PC mit Intel Pentium M Prozessor ULV 733 (1.1GHz), 512 MB RAM, 40 GB HDD als Hardware.

Mit einem Aufwand von ungefähr 75 Manntagen nahm die Implementierung



den größten Teil der Zeit in Anspruch. Dabei wurden die speziellen Wünsche des Kunden bzgl. Plausibilitätsüberprüfungen beachtet, um eine möglichst hohe Datenqualität zu erreichen.

Ausblick

Das Pilotprojekt startet im März 2005 in Großbritannien. Dann wird sich zeigen, ob der Einsatz des Tablet-PCs gemeinsam mit der von MD Consulting entwickelten Anwendung akzeptiert wird. Bei einem positiven Ausgang sollen in weiterer Zusammenarbeit Möglichkeiten gefunden und implementiert werden, zukünftige Studien noch schneller und kostengünstiger mit entsprechenden Anwendungen unterstützen zu können. Möglicherweise wäre das der erste Schritt für einen weitergehenden Einsatz der Tablet-PC-Technologie in der klinischen Forschung (Zulassung durch die FDA).

Vorteile des Tablet-PCs: (gegenüber einem Desktop-PC/Laptop)

- Bildschirm lässt sich hochkant im Format DIN A4 benutzen.
- Als Eingabegerät verwendet man einen „Stift“.

Microsoft Windows Tablet-PC Edition stellt eine Software zur Verfügung, mit der die Schrifterkennung/Symbolerkennung unterstützt wird.

Mobile-Projekt

Consulting
5 Manntage

Softwareentwicklung
2,5 Mannmonate
Technologie:
- MS Visual Studio .NET (C#)
- MS SQL Server 2000 (MDE)
- CDO



Folgeprojekt: MIS Web

Interview:

Hr. Höfner, haben Sie nach der Beendigung des Projekts GIM weiter mit MD Consulting zusammen gearbeitet?

Hr. Höfner: Ja, aber erst später, denn ich wechselte meine Beschäftigung. Ich arbeitete dann als kaufmännischer Betreuer für die Vertriebsseinheiten in Lateinamerika. Zu jener Zeit wurde die Berichterstattung der Siemens AG nach US-GAAP eingeführt. Als kaufmännische Controller standen wir wieder vor einem ähnlichen Problem, wie mit dem Projekt GIM: Wir mussten eine neue betriebswirtschaftliche Denkungsweise international implementieren. Es ging in diesem Fall nicht um den Vertriebs- und Serviceprozess, sondern um die Einführung einer neuen kaufmännischen Planung und Berichterstattung. Für uns war nach der Einarbeitung in diese neue Sichtweise sehr schnell klar, dass wir eine gemeinsame „Drehscheibe“ für die Kommunikation des Zahlenwerks zwischen den Kaufleuten in der Region und denen im Stammhaus benötigten.

Als die Anforderungsphase weitestgehend abgeschlossen war, war es für mich daher recht deutlich, dass ich die Implementierung dieses Werkzeugs „MIS.Latina“ mit MD Consulting angehen wollte. Da es sich aber aus unserer Sicht um eine „proof-of-concept“-Phase handelte, stand nur ein sehr kleines Budget für die Realisierung zur Verfügung. Dennoch schaffte

es MD Consulting, auch in diesem Budgetrahmen die entsprechende Lösung bereit zu stellen. Hiermit konnten wir dann den Wert der Kommunikationsplattform demonstrieren. Mittlerweile wurde „MIS.Web“ von MD Consulting zu einer veritablen, Intranet-basierten Steuerungsplattform für den Planungs- und Berichterstattungsprozess ausgebaut.

Können Sie ein Fazit der Zusammenarbeit geben?

Hr. Höfner: MD Consulting arbeitet kompetent, schnell, effizient und ist belastbar. Wenn Sie für die (Neu-)Organisation von geschäftlichen Prozessen jemanden brauchen, der das entsprechende Werkzeug entwickelt, einführt und wartet, dann kann ich MD Consulting uneingeschränkt empfehlen.



„MD Consulting arbeitet kompetent, schnell, effizient und ist belastbar!“

Web-Projekt

Consulting
10 Manntage

Softwareentwicklung
6,5 Mannmonate
Technologie:
- MS Visual Studio
.NET
- SQLServer 2000
- ASP .NET

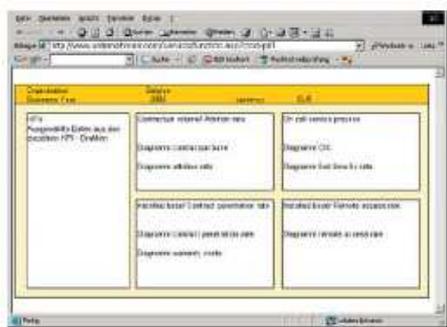
Service
100 Manntage



Dezentral entstehende Daten – zentral auswerten

MIS.Service ist eine von MD Consulting entwickelte Erweiterung von MIS.Enterprise. Die Excel-basierte Anwendung wird dadurch zur web-basierten Lösung. International agierende Konzerne oder Organisationen können damit ihr Controlling wesentlich verbessern.

Internationale Konzerne und Organisationen müssen ihre weit verzweigten Unternehmens-, Kunden- und Lieferantenstrukturen detailliert überblicken können. Vertrieb und Service, verteilt auf einzelne international agierende Organisationen, produzieren täglich neue betriebswirtschaftliche Kennzahlen (KPI – Key Performance Indicators). Zur Erfassung und Auswertung dieser Kennzahlen ist im Moment eine Excel-basierte Lösung im Einsatz. Die Kennzahlen werden in Excel-Sheets verdichtet und der Zentrale zur Verfügung gestellt. Als Inhouseanwendung ist dies eine solide Lösung. Für die zeitnahe, medienbruchfreie Erfassung von Kennzahlen aus externen Betriebsteilen ist die Funktionalität nicht ausreichend.

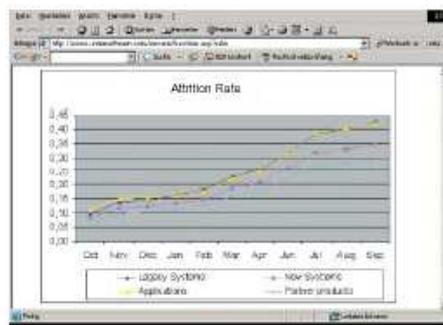


Das „Cockpit“: Überblick und Zugriff auf alle Kennzahlen

Weltweite Netzwerke im weltweiten Netz!

MIS.Service verbessert die Inhouseanwendung und ergänzt sie um eine zusätzliche Browseranwendung, wobei die Komponente MIS.Service in die technologische Umgebung mit den gleichen Funktionsprinzipien wie MIS.Enterprise integriert bleibt und MIS.Enterprise auch als Datengrundlage nutzen kann. Beispielsweise lässt sich mit MIS.Service die Erfassung und Bereitstellung von Währungskursen vereinheitlichen. Kosten und

Einnahmen werden in der jeweiligen Landeswährung eingegeben, aber sofort in eine definierte Default-Währung (z.B. Euro) umgerechnet und abgespeichert. MIS.Service bietet für das Controlling in der Zentrale unschätzbare Vorteile. Jederzeit erhalten die zugriffsberechtigten Anwender einen detaillierten und vor allem aktuellen Überblick zu den gewünschten Kennzahlen: z.B. Vertragsbestände, Umsätze, aufgeschlüsselt nach Bereichen oder sogar einzelner Vertriebsmitarbeitern, Vergleichszahlen über eingesetzte Ressourcen. 24 Stunden täglich ist das System, unter Berücksichtigung kurzer Wartungsintervalle, verfügbar. Alle Infos sind nur noch einen Mausklick vom Entscheidungsträger entfernt, der sofort alle erforderlichen Daten für eine strukturierte Analyse abrufen kann.



Das Diagramm Attrition Rate zeigt die prozentualen Veränderungen im Vertragsbestand für jede Produktgruppe

Individuell aber kostengünstig!

MIS.Service ist eine individuelle Unternehmenslösung als Alternative zu dem Standard-Werkzeug Excel. Dieses könnte zwar an die Anforderungen angepasst werden, bringt dann aber meist unnötige Funktionen mit, die letztendlich dazu führen würden, dass das Gesamtsystem (Standardwerkzeug + Anpassung + Nutzung) sogar teurer wäre als die individuelle kundenspezifische Aufbereitung, Implementierung und Darstellung.

MIS.Service ist ein schlankes und kostengünstiges Analyse-Tool für ein effizientes Controlling!

Web-Projekt

Consulting
20 Manntage

Softwareentwicklung
6 Mannmonate
Technologie:
- MS Visual Studio
.NET
- SQLServer 2000

Service
100 Manntage